

GGs Stiftungsschule Theaterstr. 60 53111 Bonn

Tel. 0228-773594 stiftsschule@schulen-bonn.de



# Bili – Konzept



**GGs Stiftungsschule Bonn**

aktualisiert und überarbeitet im März 2021

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorgabe
  - 1.1 Gesetzlicher Rahmen
  - 1.2 Entstehung
  - 1.3 Konsequenzen der Richtlinien
  
2. Aufnahmekriterien
  - 2.1 Die Lehrer
    - 2.1.1 Arbeit der Spanischlehrer
    - 2.1.2 Arbeit der Klassenlehrer
  - 2.2 Besprechungen und Evaluation
    - 2.2.1 Konferenzen
    - 2.2.2 Bili Team
    - 2.2.3 Spanisch Team
  - 2.3 Die Eltern
    - 2.3.1 Ratgeber für Eltern
  
3. Fächerverteilung
  - 3.1 Leitgedanken
  - 3.2 Umsetzung
    - 3.2.1 Organisatorische Umsetzung
    - 3.2.2 Derzeitige Stunden- und Fächerverteilung
    - 3.2.3 Raumkonzept
  - 3.3 Methodisch-didaktische Umsetzung des bilingualen Unterrichts
    - 3.3.1 Mehrperspektivische Betonung
    - 3.3.2 Positive Lernatmosphäre
    - 3.3.3 Authentizität
    - 3.3.4 Aktives Lernen
  - 3.4 Spanisch
    - 3.4.1 Muttersprachler – schreiben und lesen
    - 3.4.2 Nicht-Muttersprachler – schreiben und lesen
    - 3.4.3 Sprechen
  
4. Bilinguale Fächer
  - 4.1 Sachunterricht
  - 4.2 Música
  - 4.3 Biblioteca
  - 4.4 Teatro
  - 4.5 Sport (1. Klasse)
  
5. Organisatorische Rahmenbedingungen
  - 5.1 Kompetenzerwartungen in Deutsch am Ende der Klasse 2 und 4 als Orientierung für die Kompetenzerwartungen Spanisch für die Spanisch-Muttersprachler
  - 5.2 Orientierung für die Nicht-Spanisch-Muttersprachler am europäischen Referenzrahmen (A1 und A2)
  
6. Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Spanisch

## **1. Vorgabe**

### **1.1. Gesetzlicher Rahmen**

Die GGS Stiftsschule orientiert sich auch in ihrem bilingualen Angebot ‚Spanisch‘ an den Richtlinien des Landes NRW.

Das Schulamt der Stadt Bonn stellt pro Klassenstufe wie folgt Lehrer-Stunden in Spanisch zur Verfügung:

- 1. Klasse – 12 Stunden
- 2. Klasse – 9 Stunden
- 3. Klasse – 13 Stunden
- 4. Klasse – 13 Stunden

Die GGS Stiftsschule ist eine zweizügige Grundschule.

Die A-Klassen werden als Regelklassen geführt und die B-Klassen erhalten ein zusätzliches bilinguales Angebot ‚Spanisch‘; für dieses Angebot gibt es vom Land NRW keine offiziellen Richtlinien.

### **1.2. Entstehung**

Aufgrund einer Elternpetition wurde im Jahre 2006 die erste Klasse mit einem bilingualen Angebot ‚Spanisch‘ in der GGS Stiftsschule ins Leben gerufen.

Hierfür waren zum einen die gute Verkehrsanbindung im Zentrum von Bonn, zum anderen die räumlichen Ressourcen des Gebäudes ausschlaggebend.

Damit dieses Projekt gut starten konnte, wurde ein regionaler Austausch mit der Erich-Kästner-Schule, die ein bilinguales Angebot Englisch anbot, durchgeführt. Dieser wurde von der damaligen Schulrätin Frau Schick begleitet und beraten.

Es wurde von da an jährlich eine neue erste Klasse mit bilingualem Zweig gegründet, sodass wir heute immer vier B-Klassen mit spanischem Angebot an unserer Schule haben.

### **1.3. Konsequenzen der Richtlinien**

Aufgrund der Richtlinien des Landes NRW müssen zunächst alle Kinder in der deutschen Sprache alphabetisiert werden; dies bedeutet konkret für uns: es wird z.B. zuerst ein Buchstabe in Deutsch eingeführt und danach erst auf Spanisch.

Die vorgegebenen Stunden der Stundentafel einer Regelklasse werden gewährleistet und daher ist kein 50prozentiger Spanischanteil möglich.

Dem zur Folge ist die Stiftsschule keine bilinguale Schule, sondern eine Schule mit einem bilingualen Angebot in Spanisch.

## **2. Aufnahmekriterien**

Es ist erwünscht, eine ausgewogene Anzahl von spanischsprachigen und nicht spanischsprachigen Schülern aufzunehmen.

Es ist erwünscht, eine ausgewogene Anzahl von Mädchen und Jungen aufzunehmen.

Zweisprachig aufgewachsene Kinder (außer Deutsch und Spanisch) werden gerne aufgenommen.

Es ist erwünscht, dass die nicht-spanischen Muttersprachler Freude am Spanischlernen mitbringen.

Eine Elternunterstützung zu Hause ist notwendig, da am Ende der 4. Klasse das Erreichen der Kompetenzstufe A2 vom Europäischen Referenzrahmen unsere Zielformulierung ist.

### **2.1. Die Lehrer**

Im Idealfall bilden Klassenlehrer und Spanischlehrer, die alle Muttersprachler sind, ein Tandem für 4 Jahre und begleiten eine Klasse vom 1. bis 4. Schuljahr. So haben alle Schüler während ihrer gesamten Grundschulzeit zwei Bezugspersonen, eine spanischsprechende und eine deutschsprechende Person.

### **2.1.1. Arbeit der Spanischlehrer**

Die Spanischlehrer vermitteln ihren Schülern handlungsaktiv, also mit Kopf, Herz und Hand ihre eigene Muttersprache.

### **2.1.2. Arbeit der Klassenlehrer**

Klassenlehrer und Spanischlehrer sind im regelmäßigen Austausch und bereiten gemeinsam Unterrichtsreihen vor. Insbesondere in Klasse 1 – 3 werden die bilingualen Sachunterrichtsstunden im Team geplant. Auch der Deutsch- und der Spanischunterricht der Muttersprachler ist eng miteinander verzahnt und thematisch aufeinander abgestimmt.

## **2.2. Besprechungen und Evaluation**

### **2.2.1. Konferenzen**

Es finden regelmäßig Dienstbesprechungen und Konferenzen statt, in denen sich das gesamte Kollegium versammelt, um über wichtige Themen, wie pädagogische Konzepte, Aktuelles, Leistungsbeurteilung etc. zu beraten. Bei diesem Termin ist immer ein Kollege des Spanisch-Teams anwesend.

### **2.2.2. Bili Team**

Das Bili-Team besteht aus den Klassenlehrern der B-Klassen und den Spanischlehrern. Dieses Team trifft sich regelmäßig zum Austausch und der Planung wichtiger im Schuljahr anliegender Ereignisse. Es wird regelmäßig Unterricht evaluiert.

### **2.2.3. Spanisch Team**

Das Spanisch Team, bestehend aus den vier Spanischlehrern, je ein Lehrer pro Stufe, trifft sich regelmäßig zum Austausch.

## **2.3. Die Eltern**

### **2.3.1. Ratgeber für Eltern**

#### **Bilingualer Unterricht in der Stiftsschule:**

- **Überfordert es mein Kind nicht, so früh Spanisch zu lernen?**

Nein - je früher, desto besser.

Begründung: Spracherwerbsforscher bestätigen, dass die Begegnung mit der ersten Fremdsprache gemäß den Erkenntnissen der Hirnforschung so früh wie möglich erfolgen sollte, damit der Fremdspracherwerb weitgehend natürlich geschehen kann. Je kleiner ein Kind ist, umso intuitiver und selbstverständlicher erschließt es sich eine Fremdsprache. Die ersten Schritte in die neue Sprache werden kindgerecht gestaltet, so dass eine Überforderung der Kinder praktisch ausgeschlossen ist. Dennoch werden in unserer Schule durch erhöhte Unterrichtsstundenzahl, wechselnde Lehrer und wechselnde Unterrichtsräume erhöhte Anforderungen an die Kinder gestellt. Daher ist eine altersgemäße kognitive, emotionale und soziale Entwicklung bei den Kindern nötig, um den erwünschten Erfolg zu erzielen. In Vorgesprächen mit den Lehrern werden die Eltern ausführlich über die Chancen ihres Kindes informiert.

- **Wie wird Spanisch als Fremdsprache in der Stiftsschule unterrichtet?**

Wir legen unseren Schwerpunkt auf ein spielerisches Lernen.

Die Neugier der Kinder auf alles Neue soll auf die spanische Sprache und Kultur gelenkt werden. Dabei verwenden die Kinder die gesprochene Sprache immer wieder in kommunikativen Situationen, zum Beispiel mit den Kindern in der Klasse, die noch über keine oder geringe Deutschkenntnisse verfügen. Die Einbeziehung aller Sinne motiviert die Kinder dazu, Redemittel in ganzheitlicher Form zu üben und sie sich auf diesem Wege einzuprägen. Daher bieten sich besonders die Fächer Musik, Sport und Sachunterricht an, in der Unterrichtssprache Spanisch z.T. im Team (Spanischlehrerin und Klassenlehrerin) zu unterrichten. Aber: Kein Kind wird zum Spanischsprechen gedrängt, solange es noch nicht dazu bereit ist. Jedem Kind wird genügend Zeit zugestanden, erst mal nur zuzuhören, ohne selbst aktiv zu werden. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, dass Kinder

bis zu 2 Jahren eine Phase des Schweigens passieren, bevor sie das bis dahin Gespeicherte aktiv einbringen.

- **Ist es überhaupt möglich, das deutsche und das spanische Alphabet gleichzeitig zu lernen?**

Ja, durchaus!

Begründung: Die parallele, also gleichzeitige Alphabetisierung wurde an zweisprachig aufwachsenden Kindern untersucht. Man stellte generell fest, dass Kinder in der Lage sind, gleichzeitig in zwei Sprachen mit unterschiedlichen Alphabeten lesen und schreiben erfolgreich zu lernen. Wir arbeiten mit einer selbst entwickelten spanischen Anlauttabelle, die speziell die gleichklingenden, ähnlich klingenden und unterschiedlich klingenden Laute berücksichtigt.

### **3. Fächerverteilung**

#### **3.1. Leitgedanken**

- Getrennter Spanisch-Sprachunterricht für Muttersprachler und Nicht-Muttersprachler; die jeweils andere Gruppe wird von der Klassenlehrerin auf Deutsch unterrichtet.
- Maximierung des Sprachangebotes in der Zielsprache durch inhaltsbasierten Unterricht:
  - Fächer, die nur in der Zielsprache Spanisch unterrichtet werden sind bei uns Música, Biblioteca und Teatro, Sachunterricht in Klassen drei und vier.
  - Fächer, die bei uns bilingual unterrichtet werden (d.h. der Unterricht wird von einer deutschsprachigen und einer spanischsprachigen Lehrkraft im Team erteilt) sind bei uns Sachunterricht in Klasse eins bis drei und Sportunterricht in Klasse eins.

## 3.2. Umsetzung

### 3.2.1. Organisatorische Umsetzung

### 3.2.2. Derzeitige Stunden- und Fächerverteilung

Die genaue Aufgliederung der Stundentafel ist in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

|                                   | Gesamtunterrichtszeit (Schüler)<br>in Wochenstunden für die Klassenstufen (interne Festlegung) |                        |  |                       |
|-----------------------------------|--|------------------------|--|-----------------------|
|                                   | Schuleingangsphase   |                        | Klasse 3                               | Klasse 4              |
|                                   | 1. Jahr  | 2. Jahr                |  |                       |
| <b>Gesamtstunden</b>              | <b>25</b>  | <b>26</b>              | <b>29</b>                              | <b>30</b>             |
|                                   | <b>(+4)</b>  | <b>(+4)</b>            | <b>(+4)</b>                            | <b>(+4)</b>           |
| Deutsch                           | 5  | 5                      | 5                                      | 6                     |
| Spanisch                          | 3<br>geteilt   | 3<br>geteilt           | 3<br>geteilt                           | 3<br>geteilt          |
| Mathematik                        | 5  | 5                      | 5                                      | 5                     |
| Sachunterricht                    | 2 Team span.   | 1dt.<br>+ 1 Team span. | 1dt.<br>+ 1 Team span.<br>+ 1 spanisch | 2 dt.<br>+ 2 spanisch |
| Förderunterricht = offener Anfang | 1  | 1                      | 1                                      | 1                     |
| <b>Kernfächer gesamt</b>          | <b>16</b>  | <b>16</b>              | <b>17</b>                              | <b>19</b>             |
| Kunst                             | 2  | 2                      | 2                                      | 2                     |
| Música                            | 1  | 1                      | 1                                      | 1<br>*** geteilt      |
| Englisch                          | 0  | 2                      | 2                                      | 2                     |
| Religionslehre                    | 2<br>Beginn nach HF  | 2                      | 2                                      | 2                     |
| Sport                             | 2<br>+ 1 Team span   | 3                      | 3                                      | 3                     |
| Biblioteca                        | 1<br>geteilt   | 1                      | 1<br>geteilt                           | 1<br>*** geteilt      |
| Teatro                            | -  | -                      | 1<br>geteilt                           | 1<br>geteilt          |
| Fö - Klassenlehrer                | -  | -                      | 1<br>geteilt                           | -                     |
| *** Música oder Bib. geteilt      | -  | -                      | -                                      | ***                   |
| <b>Nebenfächer gesamt</b>         | <b>9</b>   | <b>11</b>              | <b>13</b>                              | <b>12</b>             |
| <b>Stunden insgesamt</b>          | <b>26 - 1 = 25</b>   | <b>27 - 1 = 26</b>     | <b>30 - 1 = 29</b>                     | <b>31 - 1 = 30</b>    |
| davon spanisch / Team             | 5 sp<br>3 Team   | 5 sp<br>1 Team         | 6 sp<br>1 Team                         | 8 sp<br>-             |

### **3.2.3. Raumkonzept**

An der Stiftsschule gibt es zwei Spanisch-Räume, so dass diese von je zwei Klassen genutzt werden können. Ein Raum-Belegungsplan wird bei der Stundenplan-Erstellung mit angelegt, so dass es zu keinen Dopplungen kommt.

Zur Transparenz ist vor jeder Klasse ein Raum-Belegungsplan ausgehängt.

Nach dem Prinzip ‚jeder Sprache einen Raum‘ wird in den Spanisch-Räumen nur spanisch gesprochen und in den Klassenräumen deutsch. Eine Ausnahme bilden hierbei die bilingualen Stunden, wo ein Team-Teaching stattfindet, wie in Sachunterricht und Sport.

## **3.3. Methodisch-didaktische Umsetzung des bilingualen Unterrichts**

### **3.3.1. Mehrperspektivische Betonung**

Der Inhalt des Faches (z. B. im Sachunterricht, Sport oder Musik) unterstützt das Sprachenlernen der Schüler und umgekehrt wird das Verständnis des bearbeiteten Themas des Faches im Sprachunterricht vorbereitet oder begleitet.

Die Schüler erwerben zum Beispiel den Wortschatz für das Sachunterrichtsthema „Wasser“ und dieser Wortschatz wird in Liedern und Sportspielen gefestigt.

Umgekehrt können auch im Sprachunterricht gezielt Wortfelder und Mind-Maps erstellt werden, die es den Schülern ermöglichen, Texte, Versuchsanordnungen und Material zum Thema „Wasser“ zu verstehen und zu verbalisieren. Lieder können das Thema sprachlich oder lautmalerisch vertiefen (Regen, Donner, Wolken ...) und Spiele im Sportunterricht können die Wettererscheinungen in Bewegung umsetzen.

### **3.3.2. Positive Lernatmosphäre**

Die Schüler sollen möglichst viel Kontakt mit muttersprachlichen Kindern und Erwachsenen haben, um erste Erfolgserlebnisse zu erfahren und die Möglichkeit sehen, ihre erworbenen Sprachkenntnisse anwenden zu können. Diese Möglichkeit besteht, wenn zum Beispiel neue muttersprachliche Schüler in die Klasse kommen oder muttersprachliche Lesepaten den Unterricht unterstützen.

Über Rituale können eingeübte Redewendungen oder Begriffe oft wiederholt werden. Der Tagesplan an der Tafel kann zum Beispiel gelegentlich auch auf Spanisch von einem Schüler erklärt werden.

Der Unterricht sollte Möglichkeiten schaffen, dass der/die Schüler/in selbstbewusst mit der Zielsprache Spanisch experimentiert. Daher sollten alle anfänglichen Sprachversuche der Schüler ohne Bewertung angenommen werden und erst ab dem 3. Schuljahr wird auf eine Reproduktion des Gelernten bestanden. In den ersten beiden Schuljahren sollte auf die Freiwilligkeit der Äußerungen geachtet werden. Dies gelingt zum Beispiel durch spielerisches Vorgehen, Liedern und Rollenspielen.

Redewendungen, die im Schulalltag häufig vorkommen, können helfen, den Schülern zu vermitteln, dass sie bereits in der Lage sind, Teile ihres Schulalltags in der Zielsprache zu regeln. Fragen wie zum Beispiel „Darf ich bitte auf die Toilette gehen?“ – „¿Puedo ir al baño, por favor?“ oder „Wer kann mir helfen?“ – „¿Quién puede ayudarme?“ können dazu beitragen.

Die Einrichtung von Lerneckern ist ebenfalls von großer Lernmotivation. Hier können die Kinder durch bereitgestelltes Material, sich zum Beispiel in den Kompetenzen „hören“, „lesen“ und „schreiben“ selbstständig weiterentwickeln.

Ein Unterricht, der Schüler als Sprachforscher betrachtet und den bewussten Vergleich beider Sprachen thematisiert, ist für die Lernenden sehr motivierend. Der Vergleich zum Beispiel der Pluralbildung in beiden Sprachen kann die Schüler motivieren, selbst Regeln und Ausnahmen zu erforschen.

### **3.3.3. Authentizität**

Die Themen in den Lehrplänen für Sachunterricht sind aus der Erfahrungswelt der Kinder entnommen. Die aus ihnen für den bilingualen Sachunterricht ausgewählten Themen werden ebenfalls unter dem Gesichtspunkt der Alltagsrelevanz vorgenommen. Das Thema „Jahreszeiten“ etwa bietet sich an, da ausgeprägte Jahreszeiten oft in den spanischsprachigen Ländern nicht zu erkennen sind, hier in Deutschland aber den Alltag der Kinder stark bestimmen.

Die Benutzung von authentischen Unterrichtsmaterialien aus spanischsprachigen Ländern erhöht ebenfalls die Lernmotivation. Zeitungen, Spielzeug, Süßigkeiten, Filme etc. sind Möglichkeiten die Lebenswelt einer anderen Kultur näher zu bringen.

Schüler brauchen gelegentlich Hilfestellung, um von ihren eigenen Alltagserfahrungen im Unterricht berichten zu können. Das Bereitstellen von Redewendungen, wie zum Beispiel „Wie heißt ... auf Spanisch?“ – „¿Cómo se dice en español?“ oder „Wer kann mir helfen?“ - „¿Quién puede ayudarme?“ können dem/der Schüler/in helfen, von seinen/ihren eigenen realen Erfahrungen berichten zu können.

### **3.3.4. Aktives Lernen**

Auch im Sprachunterricht ist das Ziel eines jeden Lehrers, seinen Sprachanteil auf ein Minimum zu reduzieren. Im Anfangsunterricht zum Beispiel ist der Sprachanteil der Lehrkraft sicherlich noch sehr hoch, doch im Laufe der Sprachentwicklung der Kinder ist es häufiger möglich, sich dem Ziel zu nähern, den Unterricht in die Hand der Kinder zu geben.

Aktives Lernen im Unterricht ist immer darauf angelegt, Kreativität zu fördern und die Kinder dazu anzuleiten, ein kritisches Denken zu entwickeln.

Das Ziel eines jeden Sprachunterrichtes ist es immer, die Schüler zu motivieren, ihre eigene Sprachentwicklung mutig anzugehen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Darum könnte die Lehrkraft Nichtmuttersprachler ermutigen, einen neuen Schüler ohne Deutschkenntnisse anzusprechen und mit ihm zu spielen.

Schüler und Lehrkräfte sind im Sinne des aktiven Lernens immer herausgefordert, Lerninhalte für alle Lerntypen in Bildern, Texten, Grafiken, Mindmaps etc. zu verarbeiten. Schüler können zum Beispiel Plakate erstellen, die den Inhalt von einzelnen Strophen eines Liedes illustrieren.

### **3.4. Spanisch**

#### **3.4.1. Muttersprachler – schreiben und lesen**

##### **1. Schuljahr**

Laute → Wörter → einfache Sätze

##### **2. Schuljahr**

Laute → Wörter → Sätze → kurze Texte

##### **3. Schuljahr**

Laute → Wörter → Sätze → Texte

##### **4. Schuljahr**

Laute → Wörter → Sätze → längere Texte

#### **3.4.2. Nicht-Muttersprachler – schreiben und lesen**

##### **1. Schuljahr**

Laute → Wörter

##### **2. Schuljahr**

Laute → Wörter → einfache Sätze

##### **3. Schuljahr**

Laute → Wörter → Sätze → einfache Texte

##### **4. Schuljahr**

Laute → Wörter → Sätze → Texte

#### **3.4.3. Sprechen**

##### **1. Schuljahr**

- Uneingeschränktes Sprachangebot
- Schulalltägliche Situationen, Wörter und Ausdrücke
- Wörter und Sätze des häufigen Sprachgebrauchs im Unterricht und Lieder

## **2. Schuljahr**

- Uneingeschränktes Sprachangebot
- Vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze
- Einfache Sätze formulieren

## **3. Schuljahr**

- Uneingeschränktes Sprachangebot
- Einfache Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke in Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung
- Sich in einfachen routinemäßigen Schulsituationen verständigen

## **4. Schuljahr**

- Uneingeschränktes Sprachangebot
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke in Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung
- Sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen und unmittelbare Bedürfnisse beschreiben

## **4. Bilinguale Fächer**

### **4.1 Sachunterricht**

Der bilinguale (Team: deutsch + spanisch) und der spanische Sachunterricht orientieren sich an den Arbeitsplänen für Sachunterricht.

### **4.2. Música**

Das Fach Musik wird in den bilingualen Klassen auf Spanisch unterrichtet. Die Leistungsbewertung in diesem Fach ist identisch mit der in den Klassen ohne Spanischunterricht (s. Leistungskonzept).

Natürlich wird die Sprache, insbesondere der Wortschatz, ein wichtiger Teil des Musikunterrichtes auf Spanisch sein. Dafür werden Bilder, Bewegung, Mimik und Gestik benutzt, um neue Wörter zu lernen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Schüler beim Singen und Tanzen ihre Sprachhemmungen schnell verlieren und schon nach wenigen Tagen oder Wochen die ersten spanischen Wörter oder Strukturen singen und sprechen.

Wenn die Schüler spanische Lieder singen, werden die Ausspracheübungen in rhythmische Muster eingepackt und in unterschiedlichen Intonationen und Melodien oft wiederholt, ohne dass es langatmig wird.

Außerdem leistet der Musikunterricht mit Liedern aus Spanien oder Lateinamerika einen Beitrag zum interkulturellen Lernen.

Die Liederauswahl richtet sich dabei oft nach den Bedürfnissen des Sachunterrichts und des Spanischunterrichtes. Somit unterstützt der Musikunterricht den Wortschatz und die Grammatikstrukturen dieser Fächer.

### **4.3. Biblioteca**

Untersuchungen ergaben, dass das Lesen von Literatur ein entscheidender Faktor in der Sprachvermittlung sowohl der Muttersprache als auch einer Fremdsprache ist. Darum spielt die Bibliothecastunde in dem bilingualen Konzept der Stiftsschule eine besondere Rolle.

Thematische Projekte, Schattenspiel, Kamishibai, Powerpoint, Comics werden öfters verwendet, um spielerisch die Schüler zum Lesen zu ermuntern.

Hier ist die Zusammenarbeit mit bilingualen Erwachsenen erwünscht.

Kinder des 1. und 3. Schuljahres lesen gemeinsam spanische Kinderliteratur. Unter dem Gesichtspunkt „Sprachkenntnis“ werden Patenpaare gebildet: Ein Kind mit guten Deutschkenntnissen arbeitet mit einem Kind mit guten Spanischkenntnissen zusammen. Somit vollzieht sich gemeinsames Lernen auf zwei Gebieten: Lesekompetente deutschsprachige Kinder des 3. Schuljahres treffen auf spanischkompetenten Kinder des 1. Schuljahres oder lesekompetente spanischsprachige Kinder des 3. Schuljahres treffen auf deutschkompetente Kinder des 1. Schuljahres, so dass ein gemeinsames Lernen stattfindet.

Im 2. Schuljahr lesen die Kinder in der „Bibliotecastunde“ Kinderbücher, differenziert je nach ihrem Kenntnisstand. Diese Bücher können vor der Klasse vorgestellt werden. Bilinguale Eltern, die hierbei unterstützen und Kindern die Bücher vorlesen und mit ihnen besprechen, sind gerne gesehen.

Im 4. Schuljahre werden umfangreichere Bücher und Comics den Kindern zur Verfügung gestellt. Sie werden z.T. schriftlich unter den Gesichtspunkten Titel, Autor und Inhalt erarbeitet und anschließend vor der Klasse vorgestellt.

Strategien zum gemeinsamen Lesen: (siehe Anhang)

#### **4.4 Teatro - Spanisch**

Das szenische Spiel gehört zu der sonstigen Leistung, die im Fach Spanisch ab dem dritten Schuljahr bewertet wird.

Theater motiviert die Schüler, selbst Initiative im Spracherwerb zu ergreifen und grammatische Strukturen, Wortschatz und Konversation außerhalb des Sprachunterrichtes zu lernen.

Theater gibt den Schülern, insbesondere den Nicht- Muttersprachlern, Sicherheit und Selbstbewusstsein, in einer fremden Sprache zu kommunizieren. Dabei hilft natürlich die besondere Didaktik und Methodik der Theaterpädagogik in spielerischer Form, Hemmungen aufzulösen.

Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe soll eine Mischung aus Spanisch-Muttersprachlern und Spanisch-Nicht Muttersprachlern sein. So können die Muttersprachler den Nicht-Muttersprachlern bei Übungen wie Improvisation und Aussprache helfen.

In jeder Theaterstunde werden verschiedenen Übungen (Spiele) durchgeführt. Hierbei werden folgende Fertigkeiten geübt:

Aussprache/Intonation

Körpersprache/Gestik

Raumorientierung

Gedächtnis

Inszenierung von Gefühlen

### 3. Klasse

In der dritten Klasse besteht die Möglichkeit am Ende des Schuljahres ein kleines Theaterstück zu präsentieren. Die Vorbereitung dieser Vorstellung wird einen großen Teil des Theaterunterrichts einnehmen.

### 4. Klasse

In der vierten Klasse schreiben die Schüler selbst ihr eigenes Theaterstück. Ziel ist es, dass die Schüler ihren Wortschatz und grammatische Strukturen festigen. Es wird auch Kreativität und Teamgeist gefördert.

Die Klasse wird in vier oder fünf Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe werden Spanisch-Muttersprachler und Spanisch-Nicht-Muttersprachler dabei sein. Wenn die Geschichten geschrieben sind, üben die Schüler ihre Rollen.

Ende des Schuljahres werden diese Theaterstücke aufgeführt.

## **4.5. Sport (1. Klasse)**

Sport wird bei uns im ersten Schuljahr eine Stunde bilingual unterrichtet; d.h. die Klassenleitung und die spanische Lehrkraft unterrichten jeder in seiner Muttersprache zusammen im Team. Die Kinder lernen so Redewendungen gleichzeitig auf beiden Sprachen kennen.

Eine weitere Sporteinheit wird im Regelunterricht erteilt, wo meist Spiele auf Deutsch eingeführt werden und diese im bilingualen Sportunterricht in Klasse 1 aufgegriffen und auf Spanisch vertieft werden.

Zudem eignet sich die bilinguale Sportstunde in Klasse 1 zur Sicherung von spanischen Vokabeln, da die Bewegung das Lernen spielerisch unterstützt.

## **5. Organisatorische Rahmenbedingungen**

### **5.1. Kompetenzerwartungen in Deutsch am Ende der Klassen 2 und 4 als Orientierung für die Kompetenzerwartungen Spanisch für die Spanisch-Muttersprachler**

Die bilingualen Klassen werden in zwei Gruppen aufgeteilt, um das verschiedene Sprachniveau der Kinder zu berücksichtigen. So werden die Kinder in Muttersprachler (die fließend Spanisch sprechen) und Nicht-Muttersprachler (mit wenig oder gar keinen Spanischkenntnissen) eingeteilt.

Die Leistungsbereiche und Kompetenzerwartungen in Deutsch am Ende der Klasse 2 und 4 dienen als Orientierung für die Kompetenzerwartungen in Spanisch für die muttersprachlichen Schülerinnen und Schüler (siehe Leistungskonzept).

### **5.2. Orientierung für die Nicht-Spanisch-Muttersprachler am europäischen Referenzrahmen (A1 und A2)**

Die Leistungsbereiche und Kompetenzerwartungen in Spanisch am Ende der Klasse 2 und 4 für Nicht-Muttersprachler sind dem europäischen Referenzrahmen für Sprache entnommen.

Ende der Klasse 2 werden die Kompetenzen von Niveau A1 erwartet, Ende der Klasse 4 die Kompetenzen von Niveau A2.

#### **A1**

- Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.
- Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

## A2

- Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, nähere Umgebung).
- Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachniveau.php>

## 6. Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Spanisch

Klassenarbeiten und Leistungskontrollen für Muttersprachler:

- mündliches Erzählen zu unterschiedlichen Anlässen
- Im 2. Schuljahr eine Lernzielkontrolle zu Wortschatz und grammatischen Inhalten

Im 3. und 4. Schuljahr:

- ein bis zwei Textproduktionen unterschiedlicher Art pro Halbjahr
- mindestens eine Rechtschreibkontrolle
- regelmäßige Überprüfungen zum sinnerfassenden Lesen in der Klasse
- regelmäßige Lernzielkontrollen zu grammatischen Inhalten

Beurteilungskriterien sind insbesondere:

- Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler
- situationsangemessene Kommunikation

- Fähigkeit, Texte in für die Schülerinnen und Schüler relevanten Situationen zu verfassen
- Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schülerin oder der Schüler steht (Grundlage sind die eigenen Texte)
- Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen
- Fähigkeit grundlegende Operationen an Wort und Satz durchzuführen (Umstellproben, ...)

Die Zeugnisnote setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 40% Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich im Verhältnis 50:50)
- 40% Lesen
- 20% Rechtschreibung

Klassenarbeiten und Leistungskontrollen für Nicht-Muttersprachler:

Im 2. Schuljahr eine Lernzielkontrolle zu Wortschatz und grammatischen Inhalten.

Im 3. und 4. Schuljahr:

- ein bis zwei Textproduktionen unterschiedlicher Art pro Halbjahr
- ein bis zwei Lernzielkontrollen zu grammatischen Inhalten pro Halbjahr

Bei allen schriftlichen Leistungen wird Wert auf eine gute Lesbarkeit gelegt.

Als Zeitrahmen für Klassenarbeiten von unterschiedlichen Texten und Lernzielkontrollen können bis zu zwei Unterrichtsstunden als Zeitvorgabe gesetzt werden.

Wenn bei Textproduktionen Entwürfe geschrieben werden, werden sowohl der Entwurf als auch die Endfassung der Textproduktion bewertet. Die Gesamtnote errechnet sich aus dem Mittelwert der beiden Texte.

Beurteilungskriterien sind insbesondere:

- Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler
- situationsangemessene Kommunikation
- Fähigkeit, Texte in für die Schülerinnen und Schüler relevanten Situationen zu verfassen
- Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schülerin oder der Schüler steht (Grundlage sind die eigenen Texte)
- Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen

Die Zeugnisnote setzt sich folgendermaßen zusammen:

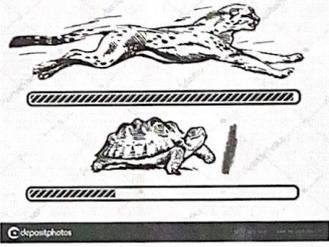
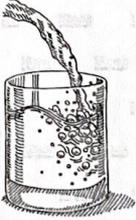
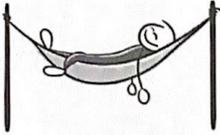
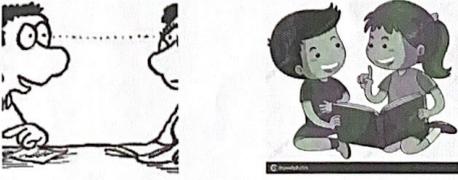
- 30% Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich)
- 30% Lesen
- 40% Hörverständnis.

Stand: 24.03. 2021

Anhang:

## Bilderbücher gut vorlesen

Hierauf solltest du achten:

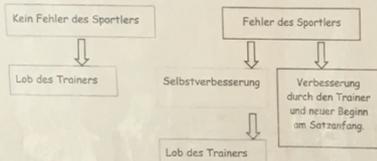
|   |  |
|---|--|
| <p>Über die Bilder sprechen.</p>                                    |    |
| <p>Geschwindigkeit</p>  |    |
| <p>Flüssig vorlesen.</p>  |    |
| <p>Pausen</p>   |  |
| <p>Blickkontakt<br/>oder ein kleines Gespräch<br/>zwischendurch</p> |  |
| <p>Stimme passend verändern.</p>                                    |  |

# Lautlesen im Lesetandem



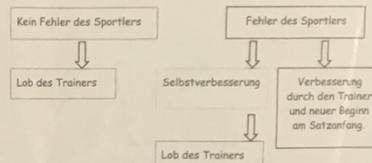
## 1. Stufe

Trainer und Sportler lesen den Text gemeinsam halblaut vor. Dabei achten sie darauf, die anderen nicht zu stören.



## 2. Stufe

Der Sportler liest den Text vier Mal alleine vor. Der Trainer liest leise mit. Er führt die Zeile mit dem Finger.



## TRAINER

gibt das Zeichen für den Start: 1-2-3

führt den Finger beim Lesen mit

achtet auf das Tempo des Sportlers

gibt Tipps/ erklärt schwierige Wörter

verbessert Lesefehler erst nach 4 Sekunden

übernimmt Verantwortung/ ermutigt und lobt den Sportler

ist geduldig und immer freundlich

## SPORTLER

hört auf den Trainer

versucht Lesefehler selbst zu verbessern

nimmt die Tipps des Trainers an

übt fleißig und strengt sich an

gibt das Zeichen zum „Alleine- Lesen“

gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf/ lässt sich nicht entmutigen

behandelt seinen Trainer freundlich und mit Respekt